

# Ikone der Gottesmutter Maria, der Knotenlöserin



*Gebete und Novene*

*Ikone der Gottesmutter Maria,  
der Knotenlöserin,  
Gebete und Novene*

Sr. Michaela-Josefa Hutt

## **Imprimatur (kirchliche Druckerlaubnis)**

vom 31.07.2008 (AZ: 14807/08) des Apostolischen Exarchen für katholische Ukrainer des byzantinischen Ritus in Deutschland und Skandinavien, S. Exz. Bischof Petro Kryk aus München.

## **Danksagung**

Dieses Büchlein ist der Gottesmutter Maria, der Knotenlöserin gewidmet, die schon so vielen Menschen durch ihre Fürbitte in schwerster Not geholfen hat.

Der Druck von Abbildungen dieser Novene in anderen Veröffentlichungen, Büchern oder Schriften oder auch als Einzelbild bedarf der schriftlichen Genehmigung der Autorin und des Ikonenmalers.

Copyright 2021 by Heilig-Blut-Gemeinschaft vom Erlöser der Welt e.V., Bühl 1, 87480 Weitnau

Titelseite:

Ikone der Gottesmutter Maria, der Knotenlöserin.

Die Ikone und der Entwurf wurden gemalt von Herrn Alfred Rebhan in Teuschnitz. Die Autorin und der Verlag danken dem Ikonenmaler Alfred Rebhan für die freundlich genehmigte Erlaubnis zum Abdruck.

### **Vorbemerkung:**

Das Malen der Ikone der „Gottesmutter Maria, der Knotenlöserin“ wurde inspiriert durch das Gnadenbild „Maria Knotenlöserin“ in der Augsburger Kirche St. Peter am Perlach aus dem Jahr 1700. Die in vielen Ländern verbreiteten Kopien der Originale zeigen die Gottesmutter, wie sie die sehr verwickelten Knoten in den Händen hält und auflöst. Die Knoten selbst befinden sich in einem langen Band, das von den heiligen Engeln gehalten wird. Die Gottesmutter trägt einen Sternenkranz und zertritt als die „Jungfrau der Apokalypse“ der Schlange das Haupt. Ganz oben auf dem Bild ist auch der Heilige Geist gemalt, der über der Gottesmutter mit ausgebreiteten Flügeln schwebt und sie wird somit als „Braut des Heiligen Geistes“ gezeigt. Im unteren Teil des Bildes sieht man den heiligen Erzengel Raphael, der dem jungen Tobias den Weg weist.

Der Jesuit Pater Waldemar Moll schreibt in seiner Bildbeschreibung, die herausgegeben wurde vom Bürgerverein St. Peter am Perlach aus dem Jahr 1984: „Wir sehen Maria als die Knotenlöserin. Dieser Vergleich ist dem Werk des heiligen Märtyrerbischofs Irenäus von Lyon (+202) ‚gegen die Irrlehren‘ (III, 22,4) entnommen. Das Bild selbst ist noch nicht einmal dreihundert Jahre alt: Aber dieser Gedanke, diese Idee, hat schon 1700 Jahre die Christenheit zum Nachdenken über die Mitwirkung Unserer Lieben Frau am Erlösungswerk ihres Sohnes angeregt... Der Knoten des Ungehorsams der Eva ist gelöst durch

den Gehorsam Marias. Was die Jungfrau Eva durch den Unglauben gebunden hat (zusammengezogen, zugezogen, den Knoten der Schuld nämlich), das hat Maria durch den Glauben gelöst“.

P. Waldemar Moll schreibt außerdem:

„Wir schauen Maria auch als Mittlerin der Gnaden. Was sie einst ‚miterworben‘ an Gütern, teilt sie jetzt mit aus. Heil der Kranken, Zuflucht der Sünder, Trösterin der Betrüben, Helferin der Christen, Mutter des guten Rates, Löserin aller Knoten.

Der eine Engel reicht ihr ein Band mit großen und kleinen, mit einzelnen und gehäuften Knoten hinauf. Da ist die Erbschuld mit ihren Folgen, die unser Leben so verknotet hat: Knoten im persönlichen Leben, im Familienleben, im Berufsleben, in jedem Zusammenleben, auch dem der Völker, Knoten geschürzt von unserer allgemein menschlichen Hinfälligkeit und Unzulänglichkeit. – Da sind aber auch unsere eigenen Sünden, Werke unseres Ungehorsams, die immer neue Knoten verursachen. Die Gnade kann wegen unseres Widerstandes nicht mehr ungehindert durch das Band unseres Lebens fließen; aber die Magd des Herrn regt uns zum Gehorsam an: Unter ihren gütigen Händen löst sich ein Knoten nach dem anderen. Und nun gleitet das Band, auf dem sich das Licht der Erbarmung und der Heilung spiegelt, dem anderen Engel zu, der es mit vielsagendem Blick dem erhörten Beter zeigt: „Schau, was sie wieder fertiggebracht hat durch ihre Fürbitte.“ Darum sol-

len uns die guten Engel ihr zuführen, unserer und ihrer Königin<sup>1</sup>

Wir empfehlen Ihnen das schöne Gnadenbild der Knotenlöserin in der Kirche St. Peter am Perlach, Augsburg, zu besuchen, vor dem Bild andächtig zu beten und eine Kerze zu entzünden.



Die Ikone der Gottesmutter Maria, der Knotenlöserin, wurde gemalt nach der Ikone der „Thronenden Gottesmutter“. Die Väter des Konzils von Ephesus verkündeten die Gottesmutter als die „Theotokos“, Gottesgebäerin. Die

Würde der Gottesmutter, den Erlöser Jesus Christus geboren zu haben, ist unbeschreiblich. Sie ist ehrwürdiger als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als

---

<sup>1</sup> Maria Knotenlöserin, Bildbetrachtung und Deutung, Pater Waldemar Moll SJ, Bürgerverein St. Peter am Perlach, Augsburg 1984

die Cherubim. Sie hat Christus, das Wort Gottes, geboren und wird aus diesem Grunde hochgepriesen“. Alfred Tradigo schreibt: „Die Gestalt des Thrones nimmt Elemente mit marianischer Metaphorik auf wie den lebendigen Tempel, die Leiter, die die Erde mit dem Himmel verbindet, den ‚nicht von Menschenhand behauenen Berg‘.“<sup>2</sup>

Über die Symbolik des Thrones schreibt Tradigo außerdem: „Der Thron erinnert an einen Tempel mit Fenstern und Säulen...Der Thron wird so zur Metapher der Gottesmutter, die der wahre Tempel des Heiligen Geistes, die Wohnstatt Gottes, ist.“<sup>3</sup>

Auf ihrem Gewand, dem „Maphorion“, sehen wir die drei Sterne der immerwährenden Jungfräulichkeit Mariens. Jungfrau vor, während und nach der Geburt. Die Gottesmutter ist der „Meersterne“ und „Stern aus dem Hause David“, der den Gläubigen den Weg zeigt und mit seinem milden Licht das Dunkel der Erdentage erhellt. Auf seinem Heiligenschein trägt Christus die abgekürzten Buchstaben „Omega“ sowie „Omekron“ und „Ny“. Diese Buchstaben sind Zeugnis der Selbstoffenbarung Gottes und seines Wesens und der Heiligkeit seines Namens. Da sprach Gott zu Mose: „Ich bin der Ich-bin!“...(Ex 3,14).

---

<sup>2</sup> Tradigo Alfred, Ikonen. Meisterwerke der Ostkirche. Berlin 2005, Parthas-Verlag, Seite 166, abgekürzt: Ikonen

<sup>3</sup> Tradigo Alfred, Ikonen, Seite 167

Auf dem Gewand der Gottesmutter sind auch noch die Zeichen für Jesus Christus zu sehen. Sie befinden sich rechts und links neben dem Nimbus (Heiligenschein) des Kindes. Die Gottesmutter trägt ein Gewand aus Purpur. Der Purpur ist das Zeichen ihrer königlichen Würde, ihrer Herrschaft und zugleich auch ihrer Demut. Das Gold der Ikone, welches durch den Nimbus und den Hintergrund Mutter und Kind umgibt, ist Zeichen für das Licht Gottes, das von Christus und seiner Mutter her erscheint in unserer Welt. Wenn man die Ikonen als „Fenster zur Ewigkeit“ bezeichnet, so erinnert besonders ihr Gold an die Unendlichkeit und Transzendenz des Ewigen. Die Farbe blau ist Sinnbild des Himmlischen und der Unbeflecktheit der Jungfrau und Gottesmutter Maria.



Das Kind thront auf dem Schoß der Mutter und hält in seiner rechten und linken Hand bereits aufgelöste Knoten. Dieses Kind ist bei der Tätigkeit des „Knotenauf lösen“ gezeigt und wird dabei gehalten von der Mutter. Die rechte Hand der Mutter liegt helfend auf der rechten Schulter des

Kindes. Die Mutter unterstützt also das Kind beim Öffnen der Knoten. Sie unterstützt das Kind durch das Festhalten und die innere Einheit von Mutter und Kind, die sich durch das zustimmende und stützende Halten der Schulter des Kindes ausdrückt. Die Gottesmutter kann auch als „Sitz der Weisheit“ gesehen werden. Nicht umsonst heißt es auf dem Bild der Gottesmutter von Re: „Im Schoß der Mutter thront die Weisheit des Vaters“. Diese göttliche Weisheit ermöglicht es dem Mensch gewordenen Wort, vereint mit seiner Mutter, die verwickeltsten und scheinbar unlösbarsten Knoten ohne Mühe aufzulösen. Das Knäuel der Knoten wird entwirrt.



Der heilige Erzengel Michael, der in den Ostkirchen als „Archistrategie Gottes“ verehrt und als großer militärischer Heerführer mitunter in Soldatenkleidung gezeigt wird, überbringt der Gottesmutter und ihrem Kind die unlösbaren Probleme der Menschen. Es sind Knoten, die durch eigene Sünden oder die anderer

Menschen und auch durch Unterlassungen oder Fehlentscheidungen entstanden sind. Viele verkehrte Entscheidungen und verkehrte Verhaltensweisen machen das Bündel des Knotens immer verwickelter, enger und undurchsichtiger. Für Christus und seine Mutter gibt es keine unlösbaren Knoten, die Knoten fallen geradezu auseinander und beginnen sich zu lösen.

Während seines irdischen Lebens gab Christus den Befehl: „Öffne Dich“, um Menschen das Licht der Augen und die Sprache des Mundes zu schenken. Mit Seinem göttlichen Wort, das zugleich Befehl ist, und wirkt, was Er wirken will, befiehlt er den Knoten, sich aufzulösen. Das Öffnen dient dem Freiwerden des Menschen, den Willen Gottes zu erfüllen, das drückende Joch der Sünde abgenommen zu bekommen und vor allem, in der Freiheit der Kinder Gottes zu leben. Christus hat durch seinen Kreuzestod und seine Auferstehung den Knoten der Sünde für immer gelöst. Er schenkt den gefesselten Kindern Gottes die Freiheit. Knoten bedeuten Fesseln und Christus und seine Mutter sind die „Befreier der Gefangenen“, die den Jubel der Erlösung verkünden und die schmerzhaften und drückenden Stricke der Fesseln, die wir in Form von Knoten auf dem Bild sehen, lösen. Die Engel als Diener der Menschwerdung und Vollstrecker des Heilswillens Gottes sind beteiligt an der Aufgabe des KnotenlöSENS. In musterhafter Ordnung bringt der heilige Michael das Band der Knoten zu Christus und seiner Mutter. Die

Knoten sind hintereinander aufgereiht und der heilige Michael hält das verknotete Band so, dass die Knotenschnur herunterhängt und leichter aufgelöst werden kann. Die hängende Schnur der Knoten wird vom heiligen Michael so gehalten, dass das Auflösen der Knoten für den Herrn leichter möglich ist und er vor allem auch die vielen Knoten miteinander so gut wie möglich sieht.

„Heerführer der himmlischen Scharen, wir Unwürdigen flehen Euch an: Wollet durch Eure Gebete uns umschirmen und im Schatten der Flügel Eurer körperlosen Herrlichkeit uns bewahren, die wir niederfallen und rufen: Erlöst uns aus den Nöten, Ihr Führer der oberen Mächte.“ (Troparion zum Gedächtnis der Erzengel Michael und Gabriel)<sup>4</sup>

Besonders schön sind dem Maler die Flügel der Erzengel gelungen. Die roten Federn sind Sinnbild ihres gluterfüllten Gebetes. „Zwei elegante Flügel mit Goldreflexen betonen die ruhige Erhabenheit und die Kraft, die von der Gestalt des Archistrategen Michael ausgehen, des Anführers der himmlischen Heerscharen“<sup>5</sup>.

Das rote Kissen, auf dem die Gottesmutter thront, ist Sinnbild der Herrschaft, mit dem Christus und sie selbst betraut sind. „Ihre Hände tragen den Ewigen,

---

<sup>4</sup> Tradigo Alfred, Ikonen, S. 46

<sup>5</sup> Tradigo Alfred, Ikonen, S. 47

und ihr Schoß ist ein Thron, der höher steht als die Cherubim.“

Johannes von Damaskus<sup>6</sup>

„Michael ist der Anführer der himmlischen Heerscharen, Archistrategos, Besieger Satans und Dämonenbezwiner, Wächter des Paradieses und Seelenwäger beim Weltgericht“.<sup>7</sup>

Der heilige Michael und der heilige Raphael tragen Botenstäbe in ihren Händen, die ihre Aufgabe im Dienst der Menschwerdung darstellen. Der heilige Raphael, dessen Name „Arznei Gottes“ oder „Gott heilt“ bedeutet, ist der Engel der Weggeleitung, der Reisebegleiter des Jünglings Tobias und er offenbart sich als einer von den sieben Engeln, die das Gebet der Gläubigen vor das Angesicht Gottes tragen.

Der heilige Raphael zeigt sich im Buche Tobit als ein Engel der „Problemlösung“. Im Lichte der Weisheit Gottes kennt er die richtige Arznei, um dem Vater des Tobias das Augenlicht wieder zu schenken. Er trägt einen roten Umhang und die heilige Franziska von Rom sah in ihm den Engel, der besonders verbunden ist mit der Verehrung der Wunden des gekreuzigten und verklärten Christus, die der heilige Johannes Chrysostomos in seinen Predigten so sehr verherrlicht. Raphael ist auch der Engel der Zusammenführung der richtigen Menschen. Er findet genau

---

<sup>6</sup> Tradigo Alfred, Ikonen, S. 166

<sup>7</sup> Tradigo Alfred, Ikonen, S.46

die richtige Braut für seinen Schützling Tobias. Der heilige Michael trägt auf der Ikone einen blauen Umhang. Er ist der Engel, der wie Weihrauch das Gebet der Gläubigen zum Throne Gottes bringt und sie verteidigt gegen die subtilen Angriffe des Bösen, die dem heiligen Michael durch seinen Anteil und sein Schauen der Weisheit Gottes nicht verborgen sind. Der heilige Michael und der heilige Raphael sind Engel der Anbetung, ihre vornehmste Aufgabe besteht ständig, die Heiligste Dreifaltigkeit zu lobpreisen im immerwährenden „Heilig, Heilig, Heilig“, und ohne den Dienst am Throne Gottes aufgeben zu müssen, den Menschen als Überbringer der Früchte des Werkes der Erlösung in barmherziger Gesinnung zu dienen.



Der heilige Raphael hält das aufgelöste Band der Knoten in seiner Hand und er hält dieses Band so, dass man die bereits aufgelösten Knoten leichter sehen kann. Das Halten des Bandes ermöglicht ihm, dieses Band so zu sich zu ziehen, dass er immer genau dieses Stück

des verknoteten Bandes weiter zieht, das geöffnet wurde, damit der nächste noch nicht geöffnete Teil an die Reihe kommt. Der Dienst beim Halten des Knotenbandes ist ein Sinnbild für die helfende Mitwirkung der Engel beim Werk der Erlösung. Sie sind „Diener der Freude“ des österlichen Geheimnisses, das dem Menschen Frieden und Heil schenkt. Die Engel sind auch als „Friedenstifter“ dargestellt, da das Auflösen der Knoten im Leben der Menschen immer ein Dienst an der Einheit, des Friedens, der Versöhnung mit Gott und den Mitmenschen ist.

*Novene zur „Ikone der Gottesmutter Maria,  
der Knotenlöserin“*

**Erster Tag**

O Maria, indem Du Dich als die Knotenlöserin zusammen mit Deinem Göttlichen Sohne Jesus zeigst, willst Du, dass ich auf Deine mütterliche Liebe vertraue. Ich danke Dir, dass ich Dich unter diesem schönen Titel anrufen darf. Ich komme zu Dir, um Dir meine Anliegen und Probleme vorzutragen und bitte Dich um Deine Fürbitte bei Deinem göttlichen Kind, das Du liebevoll auf Deinen Armen trügst. Bitte Deinen Sohn, dass er alle Knoten auflösen möge, vereint mit Dir, die mein Leben behindern und auch alle Knoten im Leben der Menschen, für die ich Deine Fürsprache anrufe. Ich bitte Dich um das Lösen der folgenden Knoten (...), wenn die Befreiung zur Verherrlichung Gottes und zu meinem Heile gereicht.

Breite den Schutzmantel Deiner Barmherzigkeit über mich und die mir Anvertrauten aus.

Gottesmutter Maria, Du Knotenlöserin. Gerne verweile ich in andächtigem Gebet vor Deinem Gnadenbild. Der Anblick Deiner Ikone erweckt in meiner Seele inniges und kindliches Vertrauen. Auf Deinem Schoß ruht Jesus, die Weisheit des Vaters, der es vermag, alle Knoten aufzulösen, unser Erlöser und der Geber alles Guten und aller Gnaden.

Du bist meine Mutter, Dein göttlicher Sohn hat sich mit Deinem Fleisch wie mit einem Gewand bekleidet

und wollte aus Dir geboren werden. Deshalb hast Du das Recht, für uns zu bitten, aber auch die Erfüllung Deiner Bitten zu erhoffen.

Gottesmutter Maria, Du Knotenlöserin. Noch nie hat das Kind in Deinen Armen Dir eine Bitte abgeschlagen. Darum, O heilige Knotenlöserin, bitte ich Dich um Deine allesvermögende Fürsprache und flehe Dich an, Du wollest mir in meiner neuntägigen Andacht das Lösen folgender Knoten erlangen...(hier Anliegen nennen). Ich wende mich an Dich voller Vertrauen auf die Macht Deiner Fürsprache als „Mutter der Weisheit“.

Gottesmutter Maria, Du Knotenlöserin, ich bin überzeugt, Du wirst für mich bei Deinem Kind eintreten.

Vater Unser. Gegrüßet seist Du Maria.

Ehre sei dem Vater.

## **Zweiter Tag**

Gottesmutter Maria, Du Knotenlöserin, ich bitte Dich, dem göttlichen Kind, das auf Deinen Armen thront, alle Knoten zu übergeben, die mich bedrücken, hindern und einengen. Ich bitte Dich auch für die Auflösung aller Folgen zu beten, die sich aus diesen Knoten ergeben haben und auch für die Zukunft fortwirken können. Ich flüchte mich unter Deinen Schutz und Schirm. In Deinen Armen trägst Du den Sohn Gottes; in ihm siehst Du aber auch alle Menschen, die durch Gottes Willen und durch Deine Mitwirkung Dir anvertraut wurden. Auf Kalvaria

schenkte uns Dein sterbender Sohn Dich zur Mutter. So wie ein Kind bei Dir geschützt und geborgen ist, darf ich mich voll Vertrauen an Dich wenden mit der Bitte, mich von allem Schmerz und Leid, das die bedrückenden Knoten mir und anderen Menschen verursachen, zu befreien. Gerne komme ich deshalb zu Dir, um von Dir diese befreiende Hilfe, die meine Freude vermehrt, zu erbitten.

Gottesmutter Maria, Du Knotenlöserin, hier bin ich vor Deiner Ikone, um Dir zu sagen, wie ich Dich liebe und wie ich mich darüber freue, Dein Kind zu sein. Deiner Fürbitte vertraue ich wiederum meine Anliegen...an. Du kennst sie. Hilf mir!

Vater Unser. Gegrüßet seist Du Maria.

Ehre sei dem Vater.

### **Dritter Tag**

Gottesmutter Maria, Du Knotenlöserin, mit tiefer Freude im Herzen betrachte ich Deine Ikone. Sie zeigt mir Deine mütterliche Macht und Größe. Liebe „Gottesmutter und Knotenlöserin“, auf Deiner Ikone sehe ich Buchstaben in griechischer Sprache. Sie bedeuten Deinen erhabenen Namen: „Gottesmutter“. Das Jesuskind hält in seinen Händen die aufgelösten Knoten, die mir sagen, dass es kein Problem gibt, das im Lichte der Weisheit Deines göttlichen Sohnes nicht zu lösen wäre. Du bist die Mutter der ewigen Weisheit und des mütterlichen Erbarmens. Du bist die ganz Gebenedeite unter allen Frauen und die ganz Heilige und die Mutter der Barmherzigkeit; ich

preise Dich als die Allherrscherin, deren Thron der Himmel ist und deren Füße die Erde berühren.

Mit kindlichem Vertrauen komme ich zu Dir und bitte um Deine Fürsprache für die Lösung folgender Knoten (...). Ich freue mich an Deiner Größe und Deiner Würde, die es Dir ermöglicht, eine vollkommene Fürsprecherin zu sein.

Vater Unser. Gegrüßet seist Du Maria.

Ehre sei dem Vater.

### **Vierter Tag**

Gottesmutter Maria, Du Knotenlöserin, Deine Ikone ist ein Trost inmitten der Not so vieler Menschen und so vieler unlösbarer Probleme, die sich durch die Weisheit Gottes auflösen können und sollen. In Deinen Händen hältst Du Deinen göttlichen Sohn und berührst ihn sanft an der Schulter. Du selbst bist die „Trösterin der Betrübten“, die jedes bedrückte Herz wieder aufrichten kann. Für Deine Verehrer bittest Du Christus, alle bedrückenden Knoten zu lösen und lässt die himmlischen Gnaden wie Rosen vom Himmel fallen und hüllst uns ein mit dem Wohlgeruch Deiner mütterlichen Liebe. Auf Deinem Haupt erstrahlt der Stern der Hoffnung. Du bist, O Mutter, jener Morgenstern, der die Zeit des Heiles und der Rettung ankündigt. Inmitten von Stürmen und Dunkelheit vermagst Du als lichter Stern des Meeres in ein Menschenherz hineinzustrahlen. Das Strahlen Deines Lichtes ermöglicht es, im Verborgenen die dunklen Stellen der Knoten aufzulösen, sodass alle

Hindernisse an das Licht kommen und zuletzt nur noch die Stelle sichtbar bleibt, wo sich einst der Knoten befunden hat. Dir, O meine Mutter, weihe ich meine Augen, meine Ohren, meinen Mund und mein Herz, damit Du mir Ruhe und Frieden wegen der drückenden Knoten in meinem Leben erbittest. Jeden Tag meines Lebens möchte ich Dir sagen: „Meine Mutter, ich liebe Dich, Du bist aller Liebe wert und von einzigartiger Schönheit. Wende Deine barmherzigen Augen mir zu, höre und löse folgende Knoten, vereint mit Deinem göttlichen Kinde in meinem Leben (...), damit ich die Ruhe des Herzens und den Frieden der Seele wiedererlange.

Vater Unser. Gegrüßet seist Du Maria.

Ehre sei dem Vater.

### **Fünfter Tag**

Gottesmutter Maria, Du Knotenlöserin, wenn ich Deine Ikone betrachte, so begreife ich, Du wirst mit Recht auch die „Allerbarmende“ genannt. Von Deiner Ikone aus blickst Du den Betrachter an und fragst ihn mit freundlichem Lächeln, welche Gnade er von Dir erbeten haben möchte. Dein Bild ist eine mütterliche Einladung, sich Dir zu nähern und alles von Dir zu erbitten, was zu unserem Heile nötig ist. Du lebst in einzigartiger Verbindung des Herzens mit Deinem göttlichen Sohn. Während Deines irdischen Lebens kanntest Du die Prophezeiungen und wusstest, was Dein Sohn zu erwarten hatte. Das Schwert der Schmerzen hat auch Dein Herz durchbohrt, um un-

serer Sünden willen. Als Mutter der Schmerzen hast Du mitgewirkt beim Werk der Erlösung. Deshalb will Jesus, dass Du mit Deinen Händen die Gnaden, die Er durch seinen Kreuzestod und seine glorreiche Auferstehung erwarb, in reichlichem Maße austeilen darfst. Ich bereue meine Sünden, die Jesus an das Kreuz genagelt und Dein zart fühlendes Mutterherz betrübt haben. Um Deiner Leiden und Schmerzen willen flehe ich Dich an, erbitte mir eine Reue der Liebe über meine Sünden und auch die Kraft, sie zukünftig zu meiden. Gedenke auch der Knoten, die mein Leben und das von meinen Mitmenschen behindern. Sei Du meine Fürsprecherin.

Vater Unser. Gegrüßet seist Du Maria. Ehre sei dem Vater.

### **Sechster Tag**

Gottesmutter Maria, Du Knotenlöserin, Deine Ikone spricht zu mir von der Größe Deiner Freude. Diese Freude strahlt zu mir aus in mein Herz. Deine wunderbaren Augen und Dein Lächeln, O Mutter, bezeugen mir Deine Freude ‚Gottesmutter zu sein‘ und Deinen Herrn und Erlöser nie durch eine Sünde betrübt zu haben. Du durftest den Sohn Gottes an Deinem Herzen bergen. Durch ihn wurde alles erschaffen, um unseres Heiles willen, Du Mutter des Erlösers! Erlösung bedeutet Schmerz, aber auch Freude. Es ist der Schmerz über die Sünden, die Jesus verwunden, aber auch die Freude über das Werk unserer Erlösung und Rettung. Jetzt lebst Du inmit-

ten nie endender Freude und Seligkeit in der Glorie, die Gottes Sohn Dir geschenkt hat als seiner Mutter. Doch Deine Freude besteht darin, auch uns große Freude zu bereiten und uns reichlich zu beschenken, indem Du Deinen Sohn bittest, alle Hindernisse für unser geistliches Leben, unser Wachstum in den Tugenden und unserer Vollkommenheit zu beseitigen. Die menschlichen Unvollkommenheiten und unsere schlechten Neigungen sind die Knoten, die wir in unseren Herzen tragen. Diese Knoten verhindern, dass das Licht der Gottes- und Nächstenliebe ungehindert in die Herzen unserer Nächsten ausstrahlen kann. Hilf, diese hinderlichen Knoten zu beseitigen und innerlich frei zu werden, ein offenes Gefäß zu werden für die Gnade Gottes. Erbitte mir die Auflösung folgender Knoten...(bitte an dieser Stelle über das eigene Leben nachdenken und die hauptsächlichsten Hindernisse und verkehrten Anhänglichkeiten nennen).

Bitte hilf mir, diese Fehler, die ich Dir als Knoten der Behinderung für mein geistliches Leben, Wirken und Wachstum vorgetragen habe, aufzulösen.

Vater Unser. Gegrüßet seist Du Maria.

Ehre sei dem Vater.

### **Siebter Tag**

Gottesmutter Maria, Du Knotenlöserin, Du bist das goldene Haus, das Gott sich auserwählte, geschmückt mit so erhabenen Tugenden. Es ist gerecht, Dich das ‚Goldene Haus‘ zu nennen. Du bist ausgestattet

mit einer vollkommenen Reinheit und Durchlässigkeit für die Gnade Gottes, deren ausgezeichnetes Symbol das Gold ist. Du, O liebenswürdige Jungfrau, bist von Liebe entflammt, die golden erglänzt in ihrer feurigen Glut. Hilf mir, dass ich die Taufgnade bewahre und meine Seele und mein Leib ein Tempel des lebendigen Gottes werden. Ein goldenes Haus, das dem Herrn gefällt. Es hat Gott gefallen, ‚O Gottesmutter Maria, die alle Knoten löst‘, Dich mit dem Gold seiner Liebe und dem königlichen Purpur seines Blutes zu schmücken. Er hat Dich mit seiner Glorie erfüllt auf eine weit wunderbarere Weise als den Tempel von Salomon. Deine Ikone ist reichlich geschmückt mit Gold und ich bitte Dich darum, dass Du mir hilfst, in der Liebe zu wachsen, indem Du – vereint mit Deinem Sohn – jeden Knoten auflöst, der mich behindert. Ich bitte Dich auch um die Auflösung jener Knoten, die ich nicht kenne und die mein eigenes Leben und vielleicht auch das meiner Mitmenschen bedrücken. Hilf mir in der Liebe zu wachsen, indem ich täglich Dir zu Ehren Gebete verrichte. Jedes an Dich gerichtete Gebet gleicht einer Perle aus Gold, die ich in Deine Hände legen darf und die Du mir als einen unvergänglichen Schatz für die Ewigkeit aufbewahrst. Erlebe mir die Befreiung von allen Knoten, die ich mir von Dir erbitte...und die ich von Deiner mütterlichen Güte zu erhalten hoffe.

Vater Unser. Gegrüßet seist Du Maria.  
Ehre sei dem Vater.

## **Achter Tag**

Gottesmutter, die selbst die verwickelsten Knoten löst, wenn ich Deinen göttlichen Sohn in Deinen Armen sehe, dann denke ich an das Vermächtnis seiner Liebe, seinen Leib und sein Blut. ‚Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm‘. Ich denke voll Liebe an die göttliche Eucharistie, jenes Mysterium des Heiles, das ewiges Leben verheißt. Niemand begreift die Erhabenheit dieses Geheimnisses der Liebe besser als Du. Ich glaube, dass Jesus in der heiligsten Eucharistie wahrhaft und wirklich gegenwärtig ist. Wenn ich Dein purpurrotes Gewand sehe, dann denke ich an den Preis, den Jesus für die göttliche Eucharistie bezahlt hat. So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn dahingab, um uns durch sein kostbarstes Blut zu erlösen.

Gottesmutter Maria, Du Knotenlöserin, Deine einzigartige Schönheit verdankst Du der Erlösung durch Deinen Sohn. Sein Blut, dessen Purpur an Dir erglänzt, um die Seelen zu Gott zu ziehen. O Mutter des Erlösers, die es vermag, die nötige Geduld aufzubringen, wo Menschen schon längst ihre Geduld verlieren und mit Langmut die Auflösung aller Knoten zu erbitten. Hilf mir in Geduld meinen Feinden zu verzeihen.

Damit der Mangel an Feindesliebe nicht ein Hindernis ist, dass Du für mich die Knoten auflösen kannst. Gerne möchte ich Dir die Personen nennen, denen ich verzeihen möchte (.....). Hilf mir, die

nötige Willenskraft zur Verzeihung aufzubringen und das Gebot der Feindesliebe, das uns Dein Sohn aufgetragen hat, zu erfüllen.

Vater Unser. Gegrüßet seist Du Maria.

Ehre sei dem Vater.

### **Neunter Tag**

Gottesmutter Maria, Du schnelle Knotenlöserin, heute bin ich am Schluss meiner Novene angelangt. Täglich hast Du mich bei meinem Gebet begleitet und mein Flehen gehört. Wie Weihrauch möge heute mein Gebet durch Deine Vermittlung vor den Thron Gottes emporsteigen. Ich habe die Gewissheit, dass Du mich erhörst, wie es für mich am besten ist. Du wirst mir die Auflösung aller Knoten erfliehen, jedes einzelnen und vielleicht mehrerer miteinander, wie es für mich am besten ist. Du wirst mir die Gnade erfliehen, die ich von Dir erbeten habe oder noch eine wertvollere. Sieh auf Deinen Sohn, im Weiß der Verklärung gekleidet. Er hat mich durch sein Heilswirken erlöst. Du bist die große Knotenlöserin, gestützt auf die Verdienste der Erlösung Deines Sohnes weiß ich, dass Du die Macht hast, mich zu erhören. Du getreueste Mutter, ich danke Dir für die Erhörung meiner Bitte. Ich danke Dir auch für alle Gnaden und Segnungen, die Du mir bereits erbeten hast bei Deinem Sohn und die ich von Deiner Liebe und Barmherzigkeit noch erhalten werde. Bis zu meinem letzten Atemzug will ich hier auf dieser Erde mit Dir fest verbunden sein und mit Dir ver-

eint Jesus im Himmel einst ewig lieben und preisen.  
Amen.

Vater Unser. Gegrüßet seist Du Maria.

Ehre sei dem Vater.

*Gebet vor der Ikone der Gottesmutter Maria,  
der Knotenlöserin*

Gottesmutter Maria, Deine Liebe zu uns ist unvergleichlich. Schau mit Deinen barmherzigen Augen auf das Band der Knoten unseres Lebens, das Dein göttlicher Sohn und unser Erlöser in seinen Händen hält. Dir übergeben wir alle Knoten ... (hier nennen), die uns auf verkehrte Weise binden, bedrängen und bedrücken. Bitte Deinen Sohn, jeden einzelnen dieser Knoten, deren Last uns bedrückt, vereint mit Dir, für uns aufzulösen. Egal, wie fest die Knoten sitzen, wir wissen, dass durch Deine Fürsprache auch die verwickeltesten Knoten aufgelöst werden können. In Deine Mutterhände legen wir alle Knoten unserer Freunde, Familien und Verwandten, aller Menschen, die sich unserem Gebet anvertraut haben. Übergib Du jeden Knoten unserem Herrn Jesus Christus, damit er ihn mit Dir zusammen löst und wir frei werden, den Willen Gottes zu erfüllen. Wir danken Dir, dass Du uns im Namen Jesu erhörst, wie es zu unserem Heil gereicht.

Vater Unser. Gegrüßet seist Du Maria.

Ehre sei dem Vater.

Wahrhaft würdig ist es, Dich selig zu preisen, Gottesgebälerin, allzeit Selige und Makellose und Mutter unseres Gottes. Du bist ehrwürdiger als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, unversehrt hast Du das Wort Gottes geboren, Du wahrhaft Gottesgebälerin, sei hochgepriesen.